

20

Depesche Nr. 20

25. Juli 2011
Elfter Jahrgang
Heft 408 insgesamt
Euro 3,20 · SFr 5,00
Herausgegeben im
Sabine Hinz Verlag
Alleenstraße 85
D-73230 Kirchheim
Tel.: (07021) 7379-0
Fax: (07021) 7379-10
info@sabinehinz.de
www.sabinehinz.de
www.kentdepesche.de

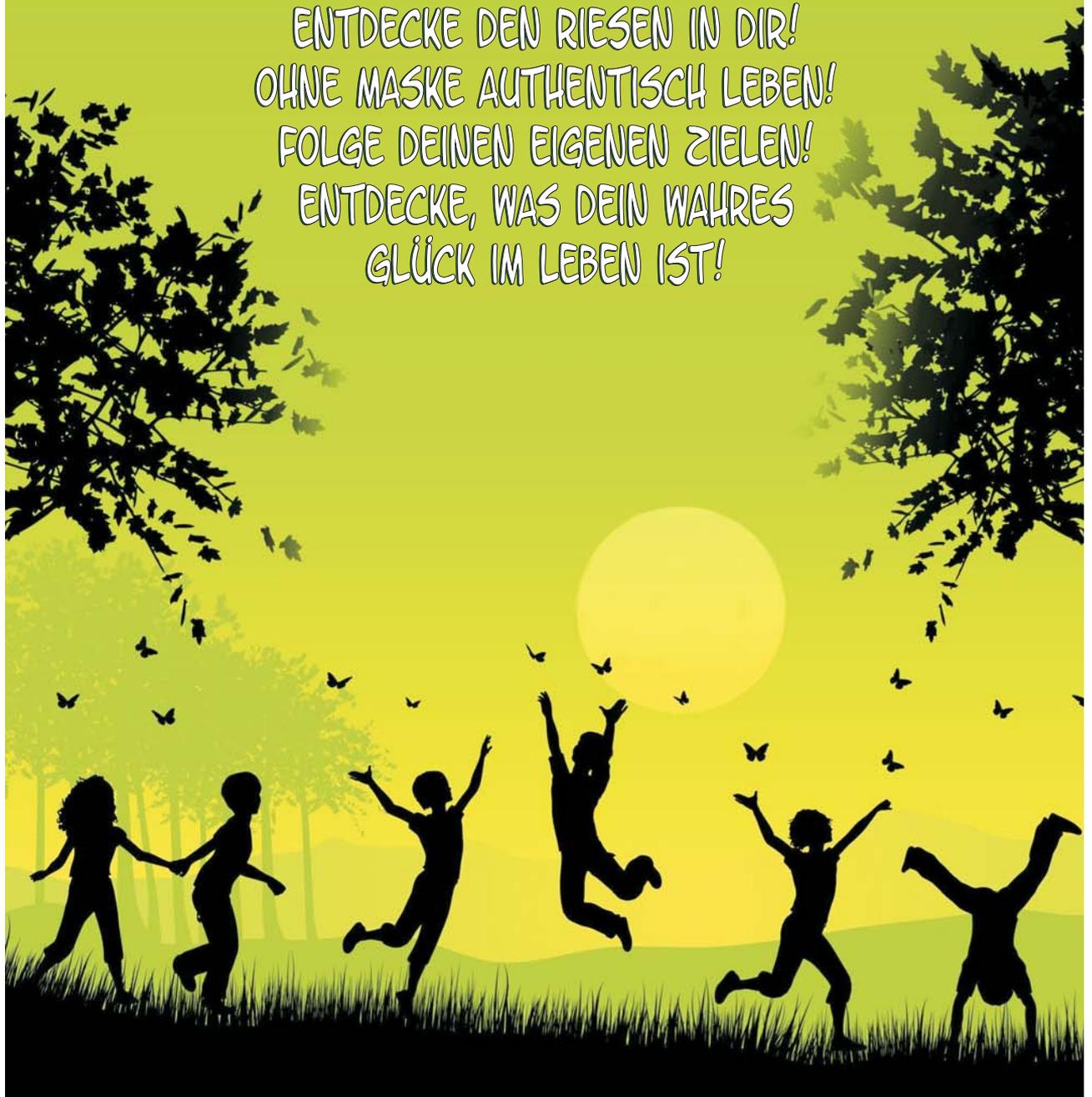
Lesen, was nicht in der Zeitung steht

mehr wissen
besser leben

Michael Kents Depesche für Zustandsverbesserer – alle 10 Tage neu

LEBE DEIN LEBEN

ENTDECKE DEN RIESEN IN DIR!
OHNE MASKE AUTHENTISCH LEBEN!
FOLGE DEINEN EIGENEN ZIELEN!
ENTDECKE, WAS DEIN WAHRES
GLÜCK IM LEBEN IST!



Lehrer für Lebensschule gesucht

Passend zum heutigen Hauptartikel ab Seite 5, hier noch in letzter Minute eine Botschaft von Marco: »Hast Du vielleicht den Wunsch, eine Lebensschule für Kinder/Jugendliche in Deiner Region zu gründen? Oder kennst Du jemanden, der Kinder dabei unterstützen will, so dass sie lernen, in sich selbst verwurzelt zu sein, ihre Vision zu verwirklichen und ihr eigenes Glück zu schmieden? Oder willst Du mit Erwachsenen arbeiten? Tu, was Dir Freude macht und lass Dich gut dafür bezahlen. Als Lebenslehrer kann man bis 600,- Euro nebenberuflich und bis 2500,- Euro (oder mehr, ich will keine Grenzen setzen) hauptberuflich verdienen. Lebenslehrer werden überall gebraucht, siehe lebedeinleben.de/Lebensschule.html. Wer sich jetzt für die Ausbildung zum Lebenslehrer/Lebensberater entschließt, bekommt einen **500 - 1000 Euro Bildungsgutschein** vom Bund/Land! Das heißt, man spart einen großen Teil der Ausbildungsgebühr. Das gilt für das Live-Seminar und auch für das Heimstudium. Bei Interesse einfach bei mir melden, Marco Leonardo.«
(Alle Kontaktdaten auf Seite 15, mk)

Danach ging's weiter

Hallo und guten Morgen Michael, ob ich die Doppel-Depesche ganz gelesen habe? Ja klar – ich verschlinge jede Depesche regelrecht. Irgendwo mittendrin aufzuhören, käme mir gar nicht in den Sinn [...] Bei dieser letzten Ausgabe, die ich als Abendlektüre im Bett vollends durchlesen wollte, hing ich bei der Seite 16 an dem Wort „pervertieren“ – seltsam, nicht wahr? Danach kam ich nicht mehr weiter und beschloss am nächsten Tag nach dem Wort zu schauen. Dann ging es wieder munter weiter! Margareta.

Liebe Margareta, Du beschreibst da eine typische Auswirkung eines nicht oder falsch verstandenen Wortes. Man muss seine Sinne tatsächlich dafür schärfen lernen. Anfangs erscheint es einem seltsam, doch wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, Wortbedeutungen routinemäßig nachzuschlagen, kann man ein immer tieferes Verstehen von Texten erreichen. Es ist wirklich eine sehr eigentümliche Angelegenheit und manchmal kann man dabei regelrechte Wunder erleben. Herzliche Grüße, Michael

Depesche auf Homepage

Hallo Sabine, ich möchte einfach mal Danke sagen für Eure tollen Artikel. Ich habe so viel gelernt in den letzten Jahren, dass ich mich einen großen Schritt weiterentwickelt habe. Jetzt bin ich dabei, mir eine Homepage erstellen zu lassen, wo es um Gesundheit und Wellness für Körper und Seele geht. Besteht die Möglichkeit, dass ich als kostenlosen Download Euren Artikel *Was ist die richtige Ernährung für den Menschen* aus 02+03/2011 mit anbieten darf? Natürlich mit Hinweis auf die Kent-Depesche? Oder dürfte ich wenigstens daraus zitieren? Natürlich auch mit Quellenangabe!

Liebe Cornelia, da diese Frage öfter gestellt wird, hier eine allgemeine Antwort: Generell dürfen regelmäßige Depeschenbezieher (Abonnenten) einzelne Depeschenartikel (oder Teile davon) auf ihre Webseite stellen. Es sollte kein kommerzielles Interesse überwiegen, die Webseite darf keine extremen politischen Inhalte aufweisen. Voraussetzung ist, dass wir vorab darüber informiert werden (was Du ja getan hast) und ein Link zu www.sabinehinz.de oder www.kentdepesche.de gesetzt wird. Michael

Neues Hobby

Wir haben jetzt ein neues Hobby ..., nämlich die Bedeutung von Wörtern zu klären ... Das macht wirklich Spaß. Wir haben uns gleich bei www.booklooker.de das Buch „Latein und Griechisch im deutschen Wortschatz“ bestellt. Bei Sabine das „Handbuch der Grammatik“ und in der Bücherhalle die CD-ROM „Deutsches Universalwörterbuch“ ausgeliehen. So sind wir jetzt perfekt ausgestattet. Alexandra

Gestaunt

Lieber Michael, ich habe die letzte Doppeldepesche komplett gelesen, die „Übungen“ allerdings jeweils nur 1 x gemacht, aber inzwischen schon ein paar Wörter nachgelesen und gestaunt, was sie wirklich bzw. noch alles bedeuten. Danke für die Anregung :-)

Herzlichen Gruß, Christine

»Am gefährlichsten ist die Dummheit, die nicht der Ausdruck von Unbildung, sondern von Ausbildung ist.«

Helmut Arntzen, dt. Schriftsteller (*1931)

Der Textzusammenhang

Lieber Michael, Du hast um Rückmeldung zur Doppeldepesche gebeten. Ja, ich habe die gesamte Depesche durchgelesen, wenn auch nicht in einem Zug, wie sonst immer (ich brauchte mehrere Tage) – obwohl mir das Thema nicht neu war, ich glaube Du hast in einer früheren Ausgabe schon einmal darüber berichtet (stimmt, allerdings nicht so umfassend, mk). Ich hatte damals die Bücher bestellt und auch durchgesehen. Dadurch habe ich mir angewöhnt, unbekannte Wörter im Duden nachzusehen. Manchmal ergibt sich aber doch im Textzusammenhang, was mit dem Wort gemeint ist. Diese Antwort habe ich auch von unserer Dozentin erhalten, nachdem ich ihr die Depesche zum Lesen gegeben habe (wir hatten damals gerade eine Weiterbildung zur Erzieherin). Aber trotzdem ist mir der Zusammenhang nicht ganz klar, wie ein unverständenes Wort derartige Wirkung haben kann, vor allem in Bezug auf unruhige Kinder, die es ja auch im Kindergarten gibt. Ich bin gespannt auf die Erklärung, warum Dir die Rückmeldung wichtig ist.

Hallo Christel, vielen Dank dafür, dass Du so offen und direkt schreibst. Hier meine Antworten:

1) Natürlich kann man manchmal die Wortbedeutung aus dem Zusammenhang erraten – aber sie bleibt dann eben genau das – ein Leben lang: erraten (und es bleibt, ob man sich dessen bewusst ist oder nicht, immer diese kleine Unsicherheit zurück).

2) Kindergartenkinder sind naturgemäß noch viel mehr mit missverstandenen Wörtern konfrontiert und oft besteht da bei jedem zweiten alltäglichen Wort Klärungsbedarf. Darüber hinaus hat natürlich nicht jedes unruhige Kind zwingend ein missverstandenes Wort (es gibt auch noch andere Faktoren wie etwa Zuckerkonsum, Probleme zu Hause und andere Dinge, die wir im Themenhefter ADHS dargestellt haben), aber man kann trotzdem immer fragen, wenn ein Kind unruhig ist: „Bis wohin war alles gut und was ist dann passiert?“ Und man sollte nicht erstaunt sein, wenn man letzten Endes eben doch bei einem missverstandenen Wort landet.

3) Warum mir Deine Antwort und die der anderen Depeschenbezieher wichtig ist, habe ich (hoffentlich ausreichend und zufriedenstellend) in meinem heutigen Editorial beantwortet. Herzliche Grüße, Michael

INHALT

Zuschriften	2
Impressum / Vorwort von M. Kent	3
Termine / Seminare	4
Hauptartikel von Marco Leonardo:	
Lebe Dein Leben!	5
Vertiefendes & Ergänzendes	16

IMPRESSUM

Michael Kents Depesche **mehr wissen - besser leben** erscheint 9 mal pro Quartal (36 x jährlich) und kann als Postversandausgabe über den Verlag (ggf. plus zusätzlicher PDF-Version per Mail) wie auch als Heft über freie Zeitschriftenvertriebsstellen bezogen werden.

Redaktion: Michael Kent (Chefredaktion, E-mails an: redaktion@kent-depesche.com.) Sabine Hinz (Zuschriften, E-Mail: mail@kent-depesche.com oder info@sabinehinz.de), Kristina Peter (freie Mitarbeiterin, E-Mail: kristinasurvival@hotmail.com).

Autoren: M. Kent, Kristina Peter sowie Gastautoren. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt veröffentlicht werden. Vom Leser verfasste Beiträge können aus redaktionellen Gründen abgeändert oder gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

Bildnachweise allgemein: Michael Kent, Kristina Peter, Wikipedia, Photocase, Bilderbox, fotolia, istockphoto.

Titelfoto: Fotolia, Foto © Kirsty Pargeter

Seite 3: wikipedia public domain

Artikeltitel Seite 5: Fotolia, Foto © Kirsty Pargeter

Seite 6: Photocase.de, Foto © mikekotsch

Seite 7: Fotolia, Foto © chrisharvey

Seite 8 oben: www.BilderBox.de

Seite 8 unten: Fotolia, Foto © design on arrival

Seite 11: Fotolia, Foto © kablitzsch

Seite 12: BilderBox

Seite 15: Foto © Marco Leonardo

Erstveröffentlichung 20/2011: 25.07.2011

Adresse: Sabine Hinz Verlag, Alleenstraße 85

73230 Kirchheim, Tel.: 07021/7379-0, Fax: -10

Internet: www.sabinehinz.de.

Regelmäßiger Bezug: Monatlich 3 Ausgaben: Euro 9,60 (per Lastschriftverfahren). Quartalsbezug 9 Ausgaben für Euro 28,- (per Rechnung). Druck-*plus* E-mail-Ausgabe: zusätzlich 20 Ct. pro Heft, 60 Ct. pro Monat bzw. Euro 1,80 pro Quartal. Der Bezug kann telefonisch, per Mail, brieflich oder per Fax eingestellt werden – bei monatlicher Zahlungsweise zum Monatsende, bei jährlicher zum Jahresende.

Druck: Eigendruck (Digitaldruck). **Inserate:** In der Depesche werden keine bezahlten Fremdanzeigen abgedruckt.

Copyright © 2011 by Sabine Hinz-Verlag, Kirchheim unter Teck. Alle Rechte vorbehalten. Jedoch sind nicht-gewerbliche Weitergabe bzw. Vervielfältigungen einzelner Depeschenartikel für Bezieher der regelmäßigen Postversandausgabe gestattet. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden.

KENNELERNEN

Für Interessenten besteht einmalig die Möglichkeit, die Depesche unverbindlich kennen zu lernen. Hierzu die Postanschrift mit Stichwort „Kennenerlernbezug“ an den Verlag senden und Sie erhalten die Depesche drei Monate lang (3 x 3, insgesamt 9 Ausgaben) für 10,- Euro. Es entsteht Ihnen daraus keine Aboverpflichtung!!

DUZEN / SIEZEN

Die Depesche entstand aus einem Kreis von Freunden und Bekannten, weshalb in der direkten Ansprache im Editorial bzw. Vorwort geduzt wird, in den Artikeln aber gesiezt, da diese speziell auch zur Weitergabe an Dritte gedacht sind.



Entfesselte Riesen

Michael Kent, Vorwort

Lieber Depeschenbezieher!
Lieber Leser! Lieber Freund!

Kann *ein* Mensch alleine die Welt retten? Wahrscheinlich nicht. Was ich aber mit Bestimmtheit sagen kann, ist, dass ein Mensch allein *den* Unterschied bewirken kann.

Immer, wenn irgendwann im Verlauf der menschlichen Geschichte ein goldenes Zeitalter erblühte, waren es wenige Einzelne, die dies ermöglichten. Sei es durch neue Erfindungen oder durch besondere moralische Standfestigkeit und unbeugsamen Willen. Es waren wenige Einzelwesen, denen die Welt Strom, Auto, Computer, Telefon, Internet usw. zu verdanken hat. Es waren wenige Individuen, die große Nationen begründeten oder ihnen Unabhängigkeit brachten (wie z.B. Mahatma Gandhi). Es waren Einzelpersonen, die für die Men-

schen- bzw. Freiheitsrechte einstanden und diese verwirklichten (z.B. Martin Luther King). Es waren immer Individuen, die anders dachten als der Rest und die Menschheit dadurch insgesamt weiterbrachten. Individuen, die mit den vorherrschenden Gegebenheiten *nicht* übereinstimmten. Ich spreche von Riesen im Geiste! Diese Riesen weilen und wohnen unter uns! Auch heute noch – und gerade auch in Deutschland!

Die meisten dieser Riesen sind allerdings „inkognito“ unterwegs. Man erkennt sie nicht ohne Weiteres. Sie spielen häufig verstecken und wagen es nicht, als die Riesen aufzutreten, die sie sind. Denn auf Planet Erde begegnet man Riesen gemeinhin mit Argwohn. Sobald man einen entdeckt, wirft man hektisch Stricke und Netze aus, holt Hammer und Sichel hervor, Gewehre, Pistolen und

So, wie die Liliputaner fürchterliche Angst vor Gulliver hatten, als er in Jonathans Swifts berühmtem Roman „Gullivers Reisen“ (1726) nach einem Sturm an ihre Gestade gespült wurde, so haben die Menschen unserer Tage Angst vor Riesen im Geiste. Und eben so wie es den Zwergen in ihrer Masse gelang, den einzelnen Riesen zu fesseln, so versuchen gut koordinierte Kleingeister heute geniale Individuen zu unterwerfen.



Lebe Dein Leben Das Seminar zum Buch von und mit Marco Leonardo

Live-Seminar am **27. und 28. August** 2011 in Dessau – zum Jubiläumspreis: 15 Jahre „Lebe Dein Leben“-Seminare. Jetzt anmelden und bis zu 50 Prozent sparen beim Live- oder Heimseminar. Weitere Infos: 0340 / 6612460 (alle Kontaktdaten auf Seite 15). Du kannst vor dem Seminar schon vorbereitend anhand der Seminarunterlagen beginnen, die Dir direkt nach Deiner Anmeldung zugeschickt werden. Melde Dich! Wenn Du wirklich willst, dann gibt es auch einen Weg und sicher auch einen Platz für Dich im „Lebe Dein Leben Seminar“ (Günstige Partner- und Gruppenpreise auf Anfrage, ab 6 Teilnehmern kann es auch bei Dir stattfinden, wenn Du das Seminar organisierst).

Gina, Theaterpädagogin, Puppenspielerin und Organisatorin von Projekten für Kinder und Jugendliche in München und Italien, schreibt:

»Dieses Seminar mit Marco gönne ich jedem, der zu sich nach Hause kommen will. Marco ist ein guter Erinnerer und kann die wichtigen Dinge auf den Punkt bringen. Die Teilnehmer erhalten ein Instrument, mit dem sie erkennen können, wer sie wirklich sind.

Wer bei Marco nach Rezepten und Programmen sucht, die den Verstand befriedigen, ist fehl am Platz. Marco spricht durch seinen eigenen hohen Bewusstseinsstand direkt Dein Herz an. Wer bereit ist, sich wirklich für sein eigenes Potenzial zu öffnen, wird bei Marco einen klaren und kraftvollen Impuls bekommen, der nachhaltig den eigenen Prozess des Erwachens beschleunigt. Es geht einfach nur noch in eine Richtung, die Verwirklichung der eigenen Göttlichkeit – nicht mehr und nicht weniger. Wir haben durch Marcos Seminar den Impuls bekommen, statt eines Ferienprojekts eine Lebensschule in Italien aufzubauen. Jugendliche, die nach der Regelschule durchhängen, keinen Ausbildungs- oder Studienplatz haben und die bereit sind, sich auf ein echtes Abenteuer einzulassen, können hier ein Jahr leben und arbeiten.«

Weitere Informationen zum Seminar:
<http://www.lebedeinleben.de>

Kanonen – eben so, wie das die Zwerge taten, als Gulliver bei ihnen auftauchte.

Die Welt ist darauf aus, große Geister niederzumachen und unten zu *halten*. Ich weiß das und Du weißt das! Da ist es gut, wenn einen von Zeit zu Zeit mal wieder jemand daran erinnert, dass man ein Riese ist – dass DU (!) ein Riese bist. Du brauchst es nicht zu leugnen, wir *wissen* eh schon, dass *Du* einer bist. Was glaubst Du, wozu ich Depeschen schreibe?

Sag mir, wovon Du träumst und ich sage Dir, wie groß Du bist.

Nun, glaubst Du immer noch an das, womit Du Dir selbst einzureden versuchst, Du seist kein Riese? Ich sage Dir: „Wenn Du es träumen kannst, kannst Du es sein! Wenn Du es träumen kannst, kannst Du es erschaffen!“ Das bringt mich wieder einmal zur Lebensinsel-Idee.

Als „Lebensinseln“ habe ich autarke Lebensräume bezeichnet, Zusammenschlüsse freier Geister, die durch ihre Verbindung die Freiheit sichern. Und wenn die Welt rings herum niederginge, Lebensinseln wären so organisiert, dass sie den Fortbestand des Lebens auf hohem Niveau ermöglichen. Wäre das nicht ein Ziel, das zu verwirklichen sich lohnen könnte? Lebensräume zu schaffen, die ganz egal, was da draußen im „Meer der Unvernunft“ auch immer passiert, dennoch ein hohes Lebensniveau aufrecht erhalten können? Bitte wer, wenn nicht ein Riese, sollte ein derartiges Ziel verwirklichen können?

Das bringt uns direkt zur heutigen Depesche, die nichts anderes tun möchte, als Dich daran zu erinnern, wer Du wirklich bist. Gemein, gell? Da hast Du Dich nun Ewigkeiten gut versteckt und plötzlich kommen wir daher und sagen: „Ätsh, wir sehen Dich!“ Wenn Du es al-

so wagst, den Artikel ab der folgenden Seite zu lesen, mache Dich darauf gefasst, dass wir an Deinen Seilen und Schnüren ziehen werden, dass wir Knoten lösen und uns daran machen, Dich zu entfesseln. Falls Du weiterschlafen möchtest, klappe dieses Heft jetzt zu. Doch wenn Du weiterliest, sag nicht, wir hätten Dich nicht gewarnt!

Damit noch kurz zu meinem Aufruf aus dem letzten Heft bzw. zur Einlösung meines Versprechens: Nachdem die vorletzte Doppeldepesche zum Thema „Mysterium Lernfähigkeit“ verschickt war, las ich mir die Depesche selbst noch einmal durch – und erschrak:

Ich hatte es auf Seite 14/15 doch ziemlich doll getrieben, was grammatikalische Fachbegriffe betraf. Grammatik ist für die meisten Menschen eine sehr entsetzliche Sache, ein rotes Tuch – und im Grunde hätte ich auf dieses Beispiel auch verzichten können. Es war ja für das Gesamtverständnis nicht zwingend nötig. Interessanterweise jedoch (und ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den Vielen, die meiner Bitte nachgekommen sind!), sind die allermeisten nicht ausgestiegen – und die, die ausgestiegen sind (danke für die ehrlichen Antworten!), sind an komplett unterschiedlichen Stellen ausgestiegen. Es gab also keine einheitliche Nennung von Seitenzahlen.

Dennoch: Ich werde Depesche 17+18 diese Woche überarbeiten und stark vereinfachen, was unnötige Fachbegriffe angeht, denn gerade *diese* Depesche sollte maximal leicht verständlich sein, damit sie möglichst vielen Kindern und Eltern helfen kann. Nun wünsche ich Dir vorzügliche Erquickung bei der Lektüre des nachfolgenden Artikels von Marco Leonardo. Möge die Macht mit Dir sein :-)

Michael

Text: Marco Leonardo
Redaktion: Michael Kent

Einleitung

Hast Du schon einmal ein Kind beobachtet, wie es Schmetterlingen hinterherläuft oder Muscheln sammelt am Strand? Die Augen des Kindes strahlen. Voller Staunen erlebt es jeden Augenblick. Jede Blume, jeder Stein, alles ist bedeutsam. Für das Kind ist alles ein Wunder.

Eines ist sicher: Das Kind lebt im Paradies. Nicht etwa, dass das Paradies ein besonderer Ort wäre. Es ist einfach der klare Zustand unseres Bewusst-Seins, unser natürlicher Zustand. Das Paradies befindet sich nicht irgendwo „dort“, es ist immer „hier und jetzt“! Ein Kind ist noch ohne Ego*, es kennt nur die Gegenwart. Deshalb besitzt es etwas, was der Erwachsene verliert. Dieses „Etwas“ muss wieder gefunden werden, denn es ist das Kostbarste auf der Welt, unser wahres Sein.

Dieser Text ist eine Erinnerung daran, dass das Kostbarste in jedem von uns nur darauf wartet, wieder *ent*-deckt zu werden. Egal in welcher Situation wir uns im Leben befinden, egal welche Erfahrungen hinter uns liegen, in dem Augenblick, in dem wir uns für unser wirkliches Leben entscheiden, im gleichen Augenblick beginnt der Neuanfang. Schluss damit, ständig in den Rückspiegel zu schauen, das was vor uns liegt, ist das, was zählt – und wir sind frei, in diesem Augenblick ein neues



Leben zu beginnen. Glück ist nichts was man suchen muss. Wir haben unser Glückseligkeit, unser wahres Wesen nur „aus den Augen verloren“, wir haben nur vergessen, wer wir wirklich sind. Wir sind „eingeschlafen“ und haben uns mit allen möglichen Meinungen „betäubt“ und identifiziert. Wir glauben zu wenig an uns selbst und zu sehr an das, was andere über uns sagen. Die gute Nachricht ist: Wir brauchen uns nur an uns zu „erinnern“. Wer sich an sein wahres Selbst erinnert hat, der lacht über seine bisherige Selbstvergessenheit und spielt das Spiel des Lebens erwacht und mit Freude. Diese Zeilen sind für Menschen, die bewusst und frei leben und ihre Vision verwirklichen wollen.

Die Odyssee beginnt

Eine Odyssee ist eine Irrfahrt, eine lange, mit vielen Hindernissen verbundene Reise. Ist nicht auch unser Leben eine Reise durch unbekanntes Land? Ein ständiges Wandern und Suchen ohne wirklich zu wissen, wo

nach man eigentlich sucht? Der Fisch im Wasser ist nicht durstig – das weiß jeder. Nimmt man aber den Fisch aus dem Wasser, dann wird er sich zum ersten Mal bewusst, dass er im Wasser war, dass das Wasser seine Existenz bedeutet, dass es sein ganzes Leben ist. Jetzt entsteht die Sehnsucht, der Fisch ist „durstig“, er will zurück.

Auf die gleiche Weise verliert ein Kind seine Kindheit, seine Unschuld, seine Ursprünglichkeit, seine Klarheit und nach langer Suche muss dieses Wie-ein-Kind-sein wieder gefunden werden. Der tiefe Wunsch, nach Hause zu kommen, aufzuwachen – das ist das Gold, nach dem die Alchemisten gesucht haben, eine zweite Geburt, eine zweite Kindheit, wenn das Bewusstsein im Menschen zu sich selbst erwacht.

**Ego hat hier eine ganz spezielle Bedeutung, nämlich: die falsche, aufgesetzte, künstliche Persönlichkeit, von der wir meinen, dass uns unsere Umwelt so haben will (von lat. ego: „ich“, wobei hier ein falsches, künstliches ICH gemeint ist, siehe auch Bildbeschriftung auf der Folgeseite).*

Ein Lachs kann einen Süßwasserstrom riechen, selbst wenn er viele Meilen weit draußen im Ozean schwimmt. Aber es kommt noch besser. Der Lachs kann sogar erkennen, dass dieser Frischwasserstrom sein Geburtsort, sein zu Hause war.

Genau wie dieser Fisch dem feinen Geruch in einem riesigen Ozean folgt, so müssen auch wir unserem Herzen folgen zu unserem wahren Zuhause. In Wirklichkeit haben wir unser Zuhause nie verlassen, außer in unserem Traum. Diesen Traum – für viele ist es ein Alptraum – diese Illusion nennt man das „Ego“*. Das Ego ist ein ganz natürliches Stadium in der menschlichen Entwicklung, aber es ist nicht das Ziel, son-

Wie uns die Gesellschaft erwartet; was gerade Mode ist; wofür wir hoch gelobt oder schmerzhaft bestraft wurden; wie wir sein sollen oder nicht sein dürfen; wie wir aus Protest meinen sein zu müssen; wie wir glauben, anderen zu gefallen; „coole“ oder gewinnende Eigenarten anderer Leute, von Filmstars oder Vorbildern etc., die wir bewusst oder unbewusst übernommen haben – all dies summiert sich zu einer künstlichen Persönlichkeit, die wir hier in ihrer Gesamtheit „das Ego einer Person“ nennen. Dieses Ego hat tatsächlich nur sehr wenig (bzw. nichts) mit der *wahren, ursprünglichen (kindlichen)* Individualität desjenigen zu tun.



dern nur ein Durchgang, eine Passage. Es geht noch weiter. Solange wir aber diese Illusion aufrechterhalten, leben wir als jemand, der wir in Wirklichkeit gar nicht sind. Deshalb gibt es so viele unglückliche Menschen auf der Welt, denn als Ego zu leben, heißt, unendlich leer zu sein. Ein Ego findet nie Erfüllung. Erst wenn wir „genug“ davon haben, wenn wir den Alptraum des Egos nicht mehr aushalten und die Sehnsucht in uns erwacht, wirklich aufzuwachen, zu Bewusstsein zu kommen, authentisch als Individuum zu leben und wir selbst zu sein, erst dann fällt alles Falsche und von außen Aufgesetzte von uns ab und das wirkliche Leben kann beginnen.

Erkenne Dich selbst!

Dieser Artikel soll Dich daran erinnern, dass das, wonach Du Dich tief in Deinem Herzen sehnst, ganz real existiert, dass es Erfüllung wirklich gibt.

Ganz sicher wirst Du Dich auf den nächsten Seiten wieder finden. Du bist richtig „hier“, sonst hieltest Du diese Depesche nicht in der Hand. Betrachte es als eine Einladung. Eine Einladung, Dein Versprechen, das Du Dir selbst einmal gegeben hast, einzulösen. Dieses Versprechen heißt umschrieben: **Erkenne Dich selbst! Sei Du selbst! Lebe Dein Leben! Verwirkliche Deine Vision!** Was das im Einzelnen für Dich bedeutet, das findest Du am Besten selbst heraus.

Wenn Du jetzt fragst, wie Du das herausfinden sollst, dann hast Du auch die Antwort – in Dir! Du hast sie nur vergessen. Und wenn Du sie vergessen hast, brauchst Du Dich nur zu erinnern. Dieses Erinnern geschieht ganz leicht. Neugierig? Wenn

Du bereit bist aufzuwachen und Deine Wahrheit zu leben, dann komm, und folge – zu Dir. Folge in eine wunderbare Welt voller Möglichkeiten. Eine Welt der Freiheit. Diese Freiheit gehört Dir, sie ist Dein wahres Erbe.

Man kann ein Erbe ausschlagen oder man nimmt es an. Wenn Du beginnst, Dich selbst anzunehmen, dann erschließt sich immer mehr von dem, was in Dir darauf wartet, sich zu entfalten. Jemand hat einmal gesagt: „Mit dem menschlichen Geist verhält es sich wie mit einem Fallschirm. Er nützt nur etwas, wenn er sich entfaltet.“

Der versteckte Schatz

Die Götter haben den größten Schatz des Universums im Menschen selbst versteckt. Wer nach Innen geht und sich *erinnert*, der ist der wahrhaft reichste Mensch auf der Welt.

Träumen und erwachen, vergessen und erinnern, davon handeln diese Zeilen – und ich bin sicher, am Ende des Artikels sagst Du mit Freude: „Ich lebe *mein* Leben – und ich fange *jetzt* damit an!“ Und wenn ich Dich bei der Verwirklichung Deiner Wünsche, Ziele und Visionen begleiten und unterstützen kann, dann lass es mich wissen, denn „darum“ bin ich hier.

Das einzige Glück heißt, Du selbst zu sein

Es ist Dein Leben. Du musst niemanden um Erlaubnis fragen, um glücklich zu sein. Befreie Dich von allem, was Dich davon abhält, *Dein* Leben zu leben.

Lass alle nutzlosen Überzeugungen los! Lass Dich nicht länger daran hindern, Du selbst zu sein! Es braucht Mut, seinen ei-

genen Weg zu gehen, denn die Leute reden ... Lass' sie! Dieser Text wird Dich daran erinnern, dass es nur *eine* Wahrheit und eine Stimme gibt – DEINE.

Ist die Blume egoistisch, weil sie blüht?

Die Blume liebt sich selbst, sonst könnte sie nicht wachsen. Ist diese Blume deshalb egoistisch? Ist der Vogel egoistisch, weil er sein eigenes Lied singt? Ist Die Sonne egoistisch, weil sie scheint? Nein, all das ist nicht egoistisch, sondern einfach nur natürlich und authentisch. Also, folge Deiner wahren Natur, Deine Natur ist – Dein Bewusstsein, nicht die Persönlichkeit. Am besten wachsen wir in Liebe. Liebst Du Dich selbst genug, um wirklich zu leben?

Wach auf und lebe Dein Leben!

Jeder Mensch hat Wünsche, Ziele, eine Vision, einen Lebens Traum. Damit dieser Traum Wirklichkeit wird, muss man vor allem zuerst erwachen und dann diesen Traum in Wirklich-

keit verwandeln. In Wahrheit sind wir alle Zauberer, aber wir sind eingeschlafen, wir haben uns vergessen und das Zaubern verlernt. Darum habe ich mein Buch geschrieben (Näheres dazu siehe Seite 15). Es ist ein Weckruf an die Zauberin und den Zauberer in Dir. Wach auf und lebe Dein Leben!

Ein weiser Mann hat einmal gesagt: „Ihr seid allesamt schlafende Götter.“ Wenn das stimmt, dann sind diese Zeilen für Götter, die erwachen wollen, die ihr Leben bewusst gestalten wollen.

Ein Weckruf an Dich

Alle Bäume leben ihr Leben, alle Blumen, alle Vögel, alle Lebewesen leben ihr Leben. Sie leben echt, ehrlich und authentisch. „Lebe Dein Leben“ – das ist das Natürlichste der Welt.

Eigentlich sollten die Worte „lebe Dein Leben“ eine Selbstverständlichkeit beschreiben, aber es ist offensichtlich, dass es nicht so ist. Überall in der Natur ist es normal, außer beim Men-

schen. Nur ganz selten einmal gelingt es einem Menschen, wirklich zu seiner wahren Größe heranzuwachsen.

Der Mensch scheint das einzige Lebewesen zu sein, das sich gegen seine wahre Natur entscheidet – oder dazu verleitet wird. Das mag die Freiheit des Menschen sein. Menschen können wählen, sie können „gegen sich selbst kämpfen“, Tiere können das nicht. Darum sind die Tiere so glücklich, weil sie als eine natürliche, gesunde Einheit leben. Tiere sind eins mit sich selbst, Menschen sind oft entzweit, gespalten.

Das Genie, das in jedem Menschen darauf wartet zu erwachen, ereignet sich deshalb so selten in dieser Welt, weil niemandem erlaubt wird, seiner natürlichen Bestimmung zu folgen und als der zu leben, der er wirklich ist.

Meinst Du, Du kannst zufrieden sein, wenn Du versuchst, die Erwartungen anderer zu erfüllen?

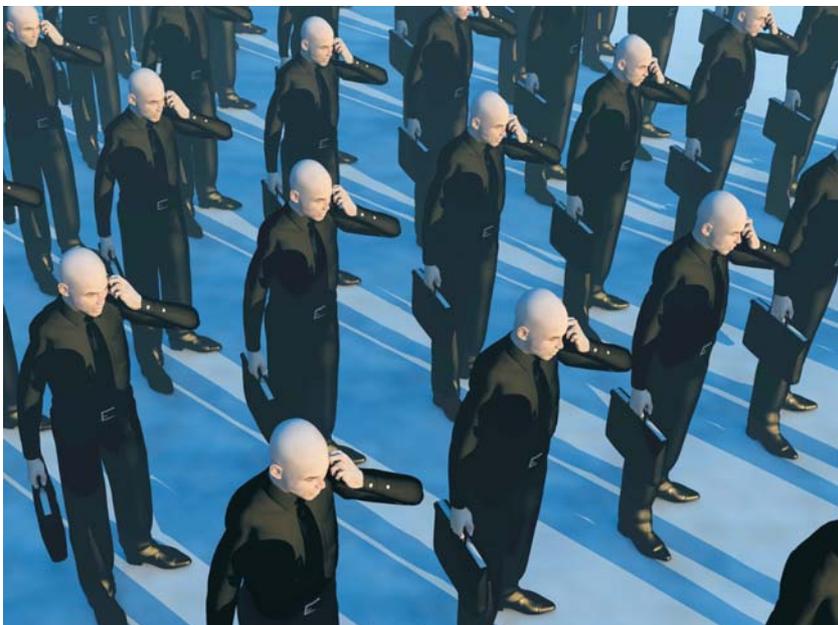
Glaubst Du, Deine Bestimmung darin zu finden, den Weg der Anpassung zu gehen und Dein wahres Wesen zu verleugnen?

Kannst Du wirklich glücklich sein, wenn Du als jemand lebst, der Du gar nicht bist?

Die Antworten auf diese Fragen sind sehr einfach. Und dennoch verbiegen sich viele Menschen.

Anstatt als befreites Individuum zu leben, sind sie unglücklich im Gefängnis von Meinungen und Überzeugungen, die sie daran hindern, ihre Grenzenlosigkeit zu erkennen und zu leben. Unglück ist auch der Preis, zur Herde zu gehören, denn die Herde lebt auf dem niedrigsten

Man kann im Leben den Weg der Anpassung gehen und damit sicherlich manchen Ärger vermeiden. Gleichzeitig jedoch verliert man auf diesem Weg sein wahres, individuelles Wesen sowie auch seine Gesundheit.





Das Wort „Person“ bzw. „Persönlichkeit“ leitet sich vom lateinischen Wort „persona“ ab, was so viel bedeutet wie „Maske“ bzw. die (in einem Theaterstück) durch diese Maske dargestellte Rolle; der äußerlich, öffentlich dargestellte Charakter.

☞ Niveau. Anstatt ehrlich ihren individuellen Weg zu gehen, funktionieren sie wie Maschinen in einer Fabrik, so, als hätten sie keine Seele.

Seit meiner Kindheit frage ich mich: Warum? Warum leben Menschen nicht ihr Leben? Warum leben sie nicht natürlich? Warum tragen Sie Masken? Warum finden sich die meisten damit ab, ein durchschnittliches Leben zu leben?

Warum leben viele fremdbestimmt *von außen nach innen*? Ein schöpferischer Mensch lebt *von innen nach außen* – und so gemäß der eigenen Vision, die jeder in seinem Herzen trägt.

Wovor haben die Menschen Angst? Ja, es braucht Mut, und Mut ist eine Eigenschaft des Herzens. Offensichtlich gibt da der Kopf den Ton an, obwohl er dem Herzen dienen sollte.

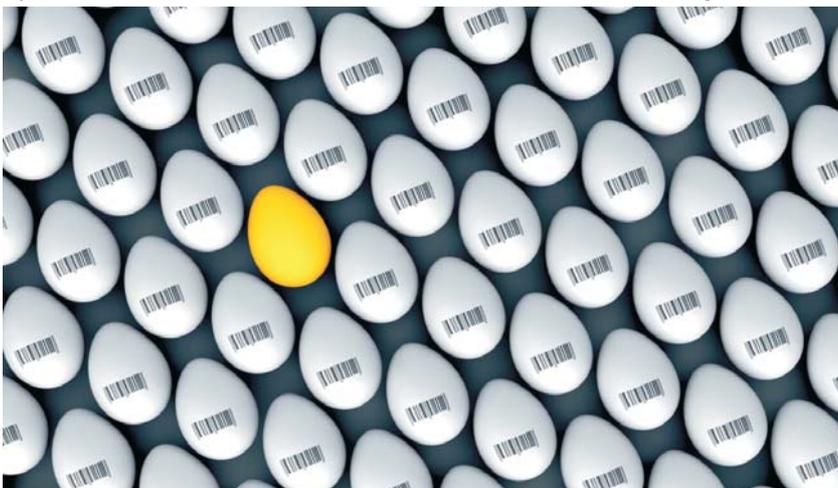
Freiheit oder Sklaverei

Es gibt zwei sehr unterschiedliche Ansichten über den Menschen. Die eine Ansicht wird von Menschen vertreten wie von Dir und mir. Diese Menschen nennen sich ein *Individuum*. Das bedeutet: Du bist von Natur aus frei! Frei, Dein Glück zu finden, frei, *Dein* Leben zu leben und selbst über Dich zu bestimmen. Frei, Deine Originalität auszudrücken und authentisch zu sein, eben der oder die zu sein, der DU wirklich bist. Ein Leben ohne Bevormundung, ohne Einschüchterung, ohne Zwänge.

Die zweite Ansicht ist die, dass der Mensch *kein* Individuum ist. Das heißt, dass Du nicht frei bist und Dein Leben nicht selbst bestimmen kannst oder darfst. Nach dieser Ansicht bist Du einfach nur eine „Nummer im System“, ein „menschlicher Rohstoff“, der kontrolliert und benutzt werden muss für „das große Ganze“. Das heißt auch, Dein Körper, Deine Arbeitskraft, Dein Geist und Deine Talente gehören nicht Dir, sondern sind Eigentum der „Gesellschaft“ und ihrer Vertreter, die die Herde führen und sie bevormunden. Wer sich dort wieder findet, der wird früher oder später zu einem Opferschaf, natürlich für eine gute Sache – zum Wohle der Gemeinschaft.

Thomas Jefferson, dritter Präsident der USA, hat einmal gesagt: »**Demokratie ist, wenn zwei Wölfe und ein Schaf entscheiden, was es zu Essen gibt**«. Demokratie ist offenbar nicht Dein Freund! Die einzige Alternative dazu, nicht wie ein Schaf geschoren zu werden, ist, kein Schaf in einer Herde, sondern

Ist der Mensch ein einzigartiges Individuum – und somit frei – oder nur eine Nummer im System, ein menschlicher Rohstoff, der kontrolliert werden muss für das große Ganze?



***Individuum** (hier): der Mensch als Einzelwesen, als einzigartiger Geist in seiner einmaligen, unverwechselbaren (positiven) Besonderheit (lat. *individuum*: unteilbar).

***Global Player**: „neudeutsch“ für einen Großkonzern mit weltweiter Vormachtstellung und weltweitem Wirkungskreis (engl. *global*: weltweit und *player*: Spieler).

***Medienmogul**: umgangssprachlich für den Inhaber eines oder mehrerer Medienunternehmen (auch „Medienzar“, Mogul eigentlich asiatischer Herrschertitel).

***Soma**: Name der synthetischen Massendroge im berühmten Roman „Schöne, neue Welt“ von Aldous Huxley. Soma ist da frei von Nebenwirkungen, gleicht Gefühlschwankungen aus, regt die Sexualität an und macht die Menschen zufrieden, selbst wenn ihr Leben eine Katastrophe ist.

***konditionieren**: abrichten, ein bestimmtes Verhalten andressieren.

ein wirkliches Individuum zu sein. Deshalb ist die beste Wahl, sein Leben bewusst selbst zu bestimmen, denn sonst bestimmen andere darüber. Glaubst Du nicht auch, befreit zu leben ist eine gute Idee!?

Priester, Politiker, Eliten – alle lieben sie Kontrolle

Früher saßen die Patrioten in den Parlamenten und die Kriminellen im Gefängnis. Heute sitzen die Patrioten im Gefängnis und die Kriminellen ...

Wie die Zeiten sich ändern. Natürlich gibt es Ausnahmen. Aber 95 Prozent der Eliten, der Priester, Politiker und „Global-Player“*, wie sie sich nennen, missbrauchen die Menschen für ihre kranken Ziele.

Sie wissen seit langer Zeit, wie man Menschen beherrscht und unterdrückt: „Halte sie unwissend über die wirklichen Zusammenhänge! Zerstöre das Selbstvertrauen der Menschen. Lehre sie Angst und Gier. Angst vor der Hölle und Gier nach dem Himmel.“

Da Priester falscher Religionen inzwischen altmodisch geworden sind, haben die Politiker deren Rolle mehr und mehr übernommen. Die Politiker haben von den Priestern gelernt und setzen ihre hässliche Tradition fort. Der König sagte einst zum Bischof: „Du hältst sie dumm, ich halt sie arm.“ Heute sagt der Präsident bzw. Kanzler zum Medienmogel* dasselbe.

Machthaber, Politiker und Priester wissen ganz genau, dass man Menschen am besten unten halten (unterhalten) und missbrauchen kann, wenn man sie programmiert. Heute leichter als früher. Soma* für alle, 24

Stunden am Tag durch Fernsehen und Nachrichten. Und wenn die Köpfe der Menschen erst einmal voll von fremden Programmen sind, dann funktionieren diese Menschen wie Automaten und im Sinne ihrer Programmierer. Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Nur der Kopf bzw. der Verstand kann programmiert werden, das Herz nicht. Das ist das Schöne am Herzen, es kann nicht konditioniert* werden. Sobald man wieder im Herzen verwurzelt ist, ist der Spuk der Fremdbestimmung vorbei! Jetzt weiß man, wer man wirklich ist – und man geht seinen Weg.

Selbstvertrauen

Es fällt den meisten Menschen leichter, an UFOs und Gespenster zu glauben, als an sich selbst. Auch den Neuzeitpriestern (also den sprechenden Köpfen in den Nachrichten) glaubt man mehr als der Wahrheit des eigenen Herzens. Und so lange das so ist, so lange leben die meisten Menschen nicht ihr Leben, sondern sie führen wie Sklaven fremde Befehle aus.

Goethe hat einmal gesagt: »Niemand ist mehr Sklave, als der sich für frei hält, ohne es zu sein.« Viele halten sich für frei, weil sie keine physischen Ketten tragen, aber dafür haben sie andere Fesseln. Da meine ich nicht einmal Schulden bei der Bank, emotionale oder finanzielle Abhängigkeit von anderen Menschen oder vom Staat. Die Freiheit, die es braucht, das eigene Leben wirklich authentisch zu leben, ist die innere Freiheit. Wer in einem geistigen Gefängnis lebt, der ist ein Gefangener seiner eigenen Konditionierungen* und Programme. Niemand kann Dich dort 'raus holen, nur Du selbst. Wach auf!

Frei sein und Grenzen überschreiten

Wir leben wie in einem Zoo, einem menschlichen Zoo – eingezäunt von unseren Überzeugungen – und wir haben Angst, über diese Grenzen hinauszugehen. Aber es ist möglich, nicht immer ganz leicht, aber möglich. Freiheit beginnt mit Bewusstheit. Wie bewusst bist Du? Wie bewusst willst Du sein? Die Entscheidung für ein bewusstes, für ein erwachtes Leben ist das größte Geschenk, das man sich selbst und der Welt machen kann.

Was Flöhe und Menschen gemeinsam haben

Wenn man Flöhe trainieren – konditionieren* – will, steckt man sie in ein leeres Marmeladenglas und verschließt den Deckel. Die Flöhe springen ihrer Natur gemäß nach oben und knallen mit dem Kopf an den Deckel. Sehr bald merken sie, dass es nicht weiter geht.

Dann kann man den Deckel vom Glas nehmen – die Flöhe wissen nun, dort ist das „Ende der Welt“. Keiner von ihnen wird auf die Idee kommen, höher zu springen. Es wird *Generationen* brauchen, bis ein mutiger Floh sich selbst die *Erlaubnis* gibt, so hoch zu springen, wie sein Herz es ihm sagt.

Das ist das Schöne am Herzen, es kann nicht konditioniert werden. Wann gibst Du Dir die Erlaubnis, Du selbst zu sein und Dein Leben zu leben?

Wenn Du still wirst, wenn die vielen Stimmen im Kopf verschwinden, dann vernimmst Du eine leise Stimme. *Deine!* Jetzt kannst Du die Herde verlassen ohne zu leiden, denn Du

weißt, dass Du Deinen individuellen Weg gehen musst. Und das Schöne am eigenen Weg ist, dass man auf einmal immer mehr Menschen begegnet, die sich auch dafür entschieden haben, authentisch zu leben. So lange man sich angepasst hat, so lange war man umgeben von Angepassten, die den Zustand der Anpassung an ein krankes System noch verstärkt haben.

Sobald man sich auf den Weg macht und ein befreites und glückliches Leben zum Ziel hat, trifft man auf Gleichgesinnte.

Opfere niemals Deine Freiheit

Im Wörterbuch findet man unter dem Begriff *Freiheit* Aussagen wie: »Freiheit ist die Möglichkeit, ohne Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten auswählen und entscheiden zu können«. Also ein Zustand der Autonomie* eines handelnden Menschen. So weit so gut. Nur ist den meisten Menschen offensichtlich nicht bewusst, dass sie wählen *können*.

Mit „Wahl“ meine ich hier natürlich nicht die Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahl – dort wählt man ja nur unter Übeln aus. Darum heißt es auch so schön: „Wer seine Stimme abgibt, der hat keine mehr.“

Die wichtigste Wahl ist die bewusste Entscheidung wirklich zu leben, frei und glücklich zu sein. Offensichtlich ist oder war den meisten Menschen bisher aber „etwas anderes“ wichtiger als Freiheit und Glück, sonst wä-

re diese Welt freier und glücklicher. Statt dessen ist die Welt eine Welt der Abhängigkeiten.

Frei oder unfrei? Jeder wählt selbst

Benjamin Franklin hat einmal gesagt: »Wer seine Freiheit opfert, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.« Leider entscheiden sich die meisten Menschen für das Leid bringende Bekannte und scheinbar „Sichere“ und „Traditionelle“. Sie wählen Politiker statt Selbstverantwortung, Bequemlichkeit statt Wahrheit, Abhängigkeit statt Verantwortung, Gewohnheiten statt Bewusstsein, Moral und Charakter statt Erleuchtung, Sicherheit statt Freiheit, Glauben statt Selbsterkenntnis, Gesetze und Verträge statt Liebe.

Befreit leben

Befreit zu leben ist die Absicht jedes Menschen, nur manchmal kommt etwas dazwischen.

Das ist nicht weiter schlimm. Erst mit dem Verlust der Freiheit lernt man sie noch mehr zu schätzen und setzt alles daran, sie wieder zu erlangen.

Traurig wird es nur, wenn man Freiheit einbüßt, ohne sie sich wieder zu holen. Auf den nächsten Seiten wird gezeigt, „wie“ Freiheit verloren geht und wie man sie sich wieder zurückholt. Auch geht es darum zu erkennen, warum unser Leben so ist, wie es bisher war und was man selbst tun kann, um es so zu gestalten, wie es einem wirklich entspricht.

Freiheit ist ein unabkömmliches Fundament, auf dem man ein märchenhaftes Leben erschaffen kann.

Die Lebensreise des Menschen

Ein Kind wird geboren, aber es darf nicht werden, was es gekommen ist zu sein. Es wird konditioniert und angepasst – „alles geschieht zu seinem Besten“.

Es wächst heran, hat bald vergessen, wer es wirklich ist, denn sein natürliches Zentrum hat man ihm weggenommen.

Weil man aber ohne Zentrum nicht leben kann, bekommt das Kind – bekommt jeder – ein neues Zentrum von der Gesellschaft „geschenkt“. Dieses Zentrum ist natürlich falsch, ein künstlicher Ersatz. Ab da lebt das Kind als „Ich“, als Ego, als Persönlichkeit (jetzt trägt das Kind eine Maske). Seine Natürlichkeit, seine Individualität ist weit dahinter versteckt.

So weit entwickelt (verwickelt) sich jeder Mensch ganz mühe-los, denn die Masse lebt diese Tradition ungefragt vor, und es liegt in der Natur der Dinge, dass Kinder alles nachmachen, was sie vorgelebt bekommen.

Dann kommt das längste Seminar im Leben – die Schule. Im heimlichen Lehrplan ist vorgesehen, dass das Kind lernt, die Dinge so zu nehmen, „wie sie nun einmal sind“. Hier verlernt es die natürliche Freude am Lernen und wird mit totem Wissen voll gestopft. Genau so, wie man in den Massenmedien Unwesentliches hochspielt, um nicht über Wesentliches zu berichten oder alle Zuschauer mit Negativität überhäuft, so lernt das Kind in der Schule alles, was sich für einen Menschen gehört, der ein künstliches Leben führt, alles, was den Menschen noch weiter von seiner Natur entfernt.

***Autonomie:** Zustand, in dem ein Individuum, eine Familie, Gruppe oder auch ein Land selbständig und von anderen unabhängig, nach eigenen Gesetzen lebt; Unabhängigkeit, Selbständigkeit; im psychischen Sinne auch Willensfreiheit (griech. autonom: sich selbst Gesetze gebend, zu griech. autos: selbst).

Wenn das Kind dann aus der Schule kommt, ist sein Kopf zu groß für sein Herz. Jetzt, mit 18, hat das Kind seine Klarheit verloren, jetzt ist es erwachsen und hat so viel Verwirrung angesammelt, dass es an den Geschäften der Welt teilnehmen und die Volksvertreter wählen darf.

Dann folgen Beruf, Familie, Karriere – eben ein „normales Leben“ als jemand, der man gar nicht ist. Viele Menschen schlafen an dieser Stelle ganz ein. Sie glauben, das war's!

Deshalb verwundert es nicht, wenn die meisten Menschen im Alter zwischen 20 und 30 sterben, aber erst mit 70 oder 80 Jahren begraben werden. In der Zwischenzeit werden viele einfach nur alt oder besser gesagt, sie leben nicht länger, sie sind nur länger krank.

Künstliche Gesellschaft – Zwangsjacke für die Seele und Sackgasse ohne individuelle Evolution

Aber es geht noch weiter. Das Wachstum ist noch längst nicht beendet, nur weil der Körper 18 und älter ist. Die geistige Entwicklung setzt sich unaufhör-

lich fort! Die normale Gesellschaft ist nur ein Durchgang, eine Passage. Wirklich kein Platz, um sich häuslich einzurichten. Eine Gesellschaft ist wie eine Brücke. Auf einer Brücke wohnt man nicht, dort baut man kein Haus. Man *geht über* die Brücke. Das Ziel liegt auf der anderen Seite.

Die Raupe eines Zitronenfalters verpuppt sich irgendwann, aber das Ziel ihres Lebens ist nicht der Kokon*, sondern das Leben als Schmetterling. Bleib nicht stecken im Kokon der Gesellschaft. Spiel eine Weile mit und dann geh darüber hinaus. Geh einfach weiter! Erkenne, dass du nicht Deine Persönlichkeit bist und lass die Persönlichkeit fallen, damit sich Deine Individualität entfalten kann.

„Persönlichkeit“ kommt vom lateinischen Wort „persona“ und bezeichnet die Maske, die Rolle, die jemand in einem Theaterstück verkörpert. Das bist Du nicht. Du wurdest mit einem ursprünglichen Gesicht geboren, ohne Maske! Deine Individualität ist Dein Wesen, das bist Du. Dieses natürliche Wesen hat Dir die Existenz geschenkt. Und das Lied, das Du in Deinem Her-

zen trägst, kannst Du erst singen, wenn Du das Falsche losgelassen hast. Deine Individualität beginnt sich in dem Moment zu entfalten, wo Du die Meinung der anderen, wo Du die Masse hinter Dir lässt.

Authentisch* sein

Es braucht sehr viel Mut, Du selbst zu sein. Erst wenn Du nur noch eins willst, Du selbst sein um jeden Preis, wenn es Dir egal ist, ob Du verurteilt wirst und Dein Ansehen verlierst, wenn Du bereit bist, all das in Kauf zu nehmen und aufzuhören ein anderer zu sein, dann wird Dein wahres, ursprüngliches Wesen wachsen und Deine Individualität wird aufblühen.

Von dem Moment an hat der Herdenzwang für Dich keine Bedeutung mehr, Du bist neu geboren und frei. Jetzt brauchst Du keine Maske mehr, Du kannst einfach Du selbst sein!

Im Leben am falschen Platz zu sein tut weh

Anstatt natürlich und befreit zu leben, sind wir an tausend unsichtbare Stricke gefesselt. Unbewusst bewegen wir uns nach längst veralteten Programmen.

Wie in Zwangsjacken, die uns gerade so viel Luft holen lassen, dass wir geistig und seelisch nicht ersticken, schlafwandeln wir umher und nennen das unser Leben. Wir sind gefangen in

Wenn das Kind mit 17, 18, 19 Jahren aus der Schule kommt, ist sein Kopf zu groß für sein Herz. Das Kind hat seine Klarheit verloren, es ist jetzt erwachsen, d.h. es hat so viel Verwirrung angesammelt, dass es an den Geschäften der Welt teilnehmen und die Volksvertreter wählen darf.

Übrigens, nebenbei: Einer der hauptsächlichen Gründe für **Vergesslichkeit** ist aufgezwungenes Wissen! Wem zu viel Wissen aufgezwungen wird, der neigt zu Vergesslichkeit.



***Kokon:** Gespinst, mit dem bestimmte Insekten ihre Eier umhüllen bzw. in das sie sich selbst bei der Verpuppung einspinnen (von südfranz. coucon: Eierschale, zu coco: Huhn).

***authentisch:** echt, unverfälscht, glaubwürdig, verbürgt, den Tatsachen entsprechend (griech. authentikos: zuverlässig, richtig bzw. authentos: Urheber, Täter; zu griech auto: selbst und gr. anytein: vollenden; authentos wörtlich: jemand, der etwas selbst vollbringt).

Verhaltensmustern, Gewohnheiten oder von außen aufgesetzten Idealen. Und unsere Träume sind irgendwo „unterwegs“ verloren gegangen.

Deshalb können wir nicht wir selbst sein und schon gar nicht gesund und glücklich.

Wenn aber unser Leben daraus besteht, die krankmachenden Erwartungen der anderen zu erfüllen, wenn wir nicht „nein“ sagen können und anderen erlauben, sich in unser Leben einzumischen oder unsere Freiheit zu beschneiden, wenn wir versuchen, es jedem recht zu machen, wenn wir anderen blind oder nicht selbstbestimmt folgen, dann sind wir „am falschen Platz.“ Dann ist das ganze Leben ein langsames Sterben, quasi ein Warten auf den Tod.

Natürlich können wir unsere Unzufriedenheit verstecken und andere täuschen; wir können ein Lächeln aufsetzen; wir können sagen, wie großartig es uns geht, obwohl uns zum Weinen ist, aber wir wissen, dass unser Lachen nicht echt ist. Wir wissen innerlich ganz genau, dass unser Leben leer ist und

dass wir uns etwas vormachen. Andere können wir vielleicht täuschen, uns selbst aber nicht.

Mal Hand aufs Herz: Kann ein Mensch glücklich sein, wenn er als jemand lebt, der er gar nicht ist? Natürlich nicht.

Unzufriedenheit, ein Gefühl innerer Leere und Leid sind die Folge. Aber kaum jemand fragt sich dabei *ernsthaft*:

Warum leide ich?

So, wie es Selfmade-Millionäre gibt, so gibt es auch Selfmade-Leidende. Selfmade-Millionäre haben aus Nichts etwas gemacht, z. B. ihre Millionen. Sie sind selbst dafür verantwortlich und niemand hat ihnen etwas geschenkt. Sie haben ihren Erfolg selbst verursacht.

Misserfolg ist auch selbstverursacht, denn wir alle spielen das Spiel des Lebens eingebettet in universelle Gesetze. Das wichtigste Gesetz lautet: Ursache und Wirkung. Wenn mir Wirkungen in meinem Leben nicht gefallen, muss ich die Ursachen ändern – also muss ich mich ändern, denn ich bin die Hauptur-

sache in meinem Leben. Jeder hat die gleichen Voraussetzungen, aber nicht jeder wendet die Gesetze des Lebens richtig an. Nur, wer die ganze Verantwortung für sein Leben übernimmt, kann alles gestalten und verändern. Wenn wir leiden, dann ist die Ursache dafür bei uns selbst zu finden.

Warum leiden wir? Warum leidest Du? Warum leide ich?

Wir leiden, wenn wir vergessen (oder verleugnen), wer wir wirklich sind. Wir leiden, wenn wir uns anpassen. Anpassung an eine kranke Masse bedeutet Tod für Deine Individualität.

Wir leiden, wenn wir uns durch die Augen der anderen werten. Wir leiden, wenn wir unsere wahren Ziele aus den Augen verlieren. Wir leiden, wenn wir denn Sinn unseres Lebens nicht (er)kennen. Wir leiden, wenn wir unsere Vision vom Leben nicht verwirklichen. Wir leiden, wenn wir uns oder einen Teil von uns ablehnen. Wir leiden, wenn wir unsere Einzigartigkeit nicht wertschätzen. Wir leiden, wenn wir um Bestätigung, Anerkennung und Aufmerksamkeit betteln.

Wir leiden, wenn wir die Meinung der anderen für wichtig halten. Wir leiden, wenn wir unsere Ursprünglichkeit verstecken und Masken tragen. Wir leiden, wenn wir versuchen, die Erwartungen der anderen zu erfüllen. Wir leiden, wenn wir eine Rolle spielen, für die wir nicht bestimmt sind.

Wir leiden, wenn wir im Leben Dinge tun, die wir nie tun wollten. Wir leiden, wenn wir mit Menschen zusammen leben, mit denen wir nicht zusammen sein wollen.

Warum leiden Menschen? Sie leiden, weil sie sich selbst aufgegeben haben. Weil sie nicht ihr eigenes Leben und statt dessen eine Maske tragen. Weil sie ihre Integrität verletzt und zerbrochen. Weil sie ihre eigenen Ziele aufgegeben haben.



Wir leiden, wenn wir blind das nachmachen, was andere vor-machen. Wir leiden, wenn wir glauben, wir müssten die Dinge so nehmen, wie sie sind.

Wir leiden, wenn wir unser Le-ben nicht selbst bestimmen, denn dann bestimmen andere darüber. Wir leiden, wenn wir uns gegen die Natur entschei-den und ein künstliches Dasein vorziehen. Wir leiden, wenn wir unsere Gedanken nicht be-herrschen, sondern davon be-herrscht werden.

Wir leiden, wenn wir an der Ver-gangenheit festhalten und nicht loslassen können.

Wir leiden, wenn wir erwarten, dass andere uns gesund, reich oder glücklich machen.

Wir leiden, wenn wir uns ohne unser Wissen programmieren und manipulieren lassen.

Wir leiden, wenn wir die meiste Zeit in Gedanken sind und un-bewusst leben. Wir leiden, wenn wir durch Sorgen, Zwei-fel oder Angst unsere Lebens-energie aufbrauchen. Wir lei-den, weil wir uns immer wieder dafür entscheiden! Noch mal: Wir leiden, weil wir uns immer wieder dafür entscheiden.

Weil wir das Gestern, das „Be-kannte“ immer wiederholen. Weil es sicher scheint, weil wir uns darin auskennen.

Und wir leiden auch, weil es ei-ne *Gewohnheit* geworden ist, sich immer wieder dafür zu ent-scheiden. Vielleicht sind uns unsere Entscheidungen nicht bewusst? Vielleicht sind wir die meiste Zeit unbewusst und fah-ren auf „Autopilot“? Dann bewe-gen wir uns ganz sicher in eine falsche Richtung: nämlich weg

von uns und unserer Erfüllung. Und leider wird diese „Traditi-on“ von Generation zu Gene-ration weitergegeben. Von „Er-ziehung“ kann hier keine Rede sein, denn Kinder machen alles nach. Und am meisten machen sie das nach, was die Eltern vor-leben. Es ist, als ob die ganze Menschheit einen tiefen Dorn-röschenschlaf schläft.

Träumen und erwachen! Wach auf!

Das ist ein Weckruf an Dich. Lebst Du? Bist Du wirklich le-bendig? Lebst Du bewusst?

Gefällt Dir Dein Leben? Wenn nicht, dann tu' etwas! Ändere es, wenn Du willst. Wach auf!

Wach auf aus dem Alptraum, den die Masse der Menschen träumt. So lange Du anderen folgst und ihnen gleich unbe-wusst lebst, lebst Du noch nicht, sondern die anderen le-ben Dich. Unbewusst zu leben bedeutet, dass Deine unbe-wussten Gedanken Dich unter Kontrolle haben. Das, was ande-re in Dich hineinprogrammiert haben, bestimmt Dein Leben.

Du kommst gar nicht in Deinem Leben vor – und wenn, dann als Nebenrolle. Das ist jedoch kein Leben, sondern ein Schlafen mit offenen Augen und besten-falls ein „Überleben“. Gerade nur so zu überleben ist aber nicht das Ziel Deines Lebens.

Da ist noch sehr viel mehr, was in Dir und auf Dich wartet – und Du weißt es.

Komm und folge – Dir! Auch wenn der Verstand noch zögert, Dein Herz weiß den Weg. Das Herz kann nicht konditioniert werden, nur der Kopf. Dein Herz ist frei, vertrau' Dir.

Es ist immer unsere eigene Wahl

Zugegeben, die Gesellschaft lässt niemanden das sein, wozu er von Natur aus bestimmt ist. Sie macht es einem nicht gerade leicht zu erblühen.

Aber die Gesellschaft ist nicht allmächtig und sie zwingt auch niemanden, ihr zu folgen, son-der sie macht nur „Angebote“.

Doch Du kannst sagen: „Nein, danke!“ Letztendlich ist jeder für sich und sein Leben selbst verantwortlich. Jeder Mensch, auch Du! Jeder entscheidet selbst darüber, authentisch zu leben oder sich anzupassen.

Jeder bestimmt selbst, ob er wirklich bewusst und lebendig ist oder ob er mechanisch und vorhersagbar wie eine Maschi-ne funktioniert. Diese Entschei-dung treffen wir in jedem Au-genblick neu, bewusst oder un-bewusst. Wir haben immer die Wahl. Wir haben es nur verges-sen, dass wir selbst wählen kön-nen! Natürlich ist es leichter, mit der Masse zu treiben, aber um welchen Preis?

Ein Leben ohne Freude? Ohne Liebe? Ohne inneren Frieden? Ohne Poesie im Herzen? Ein Leben ohne Lachen? Ohne Sinn und ohne Erfüllung?

Entscheide Dich bewusst Entscheide Dich jetzt

Wenn Du die Wahl hättest (und Du hast die Wahl), also wenn Du jetzt wählen könntest zwis-chen Liebe und Frustration, zwischen Krieg und Frieden, zwischen Abenteuer und De-saster, zwischen Drama und Freude, was würdest Du wäh-len? Die meisten Menschen ant-worten spontan: Liebe, Frieden,

Abenteuer, Freude. In ihrem Leben jedoch wiederholen Sie immer wieder dieselben Dramen. Immer wieder die gleichen alten Geschichten, in der Partnerschaft, beruflich, gesundheitlich oder finanziell.

Diese Wahl geschieht offensichtlich nicht bewusst.

Oft haben diese Menschen das Gefühl, als ob ein Teil in ihnen ihre besten Absichten und Ziele sabotiere. Deshalb geben viele Menschen zu früh auf.

Wenn Du den tieferen Grund verstehen und Deine Wahl der Freude im Leben verwirklichen willst, dann bietet Dir mein Buch bzw. mein Seminar „Lebe Dein Leben“ (siehe auch Seite 4) die dazu notwendigen Werkzeuge an. Einfache, praktische Techniken für den Alltag, um alte, falsche Muster umzuwandeln in das, was Du wirklich erleben willst: Freude, Gesundheit, Erfolg, Erfüllung.

Der erste wichtige Schritt heißt: Falsches loslassen! Loslassen, was nicht glücklich macht. Loslassen, was nicht zu Dir gehört.

Der zweite Schritt beinhaltet, Deine wahre Vision zu erkennen und zu verwirklichen, beinhaltet also das Erschaffen solcher Lebensumstände, die Dir entsprechen; beinhaltet, ganz bewusst zu bestimmen, wie Dein Leben aussehen soll.

Und vergiss dabei nie: Die Meinung der anderen ist unwichtig.

Lebe *Dein* Leben, lebe als Du selbst, denn das ist Deine wahre Bestimmung. Du bist in dieser Welt, um Deiner Einmaligkeit Ausdruck zu verleihen, um Deinen Platz im Leben bewusst und mit Freude zu erfüllen.

Der beste Weg ist der Weg zu Dir selbst

Es gibt nur ein einziges Glück und das heißt, Du selbst zu sein.

Die Wurzel allen Unglücks ist, jemand zu sein, der man gar nicht sein will und nicht sein kann; ist, Dinge zu tun, die dem eigenen Wesen nicht entsprechen oder mit Menschen zusammen zu sein, mit denen man nicht zusammen sein will.

Und trotzdem: Jeder täuscht vor ein anderer zu sein, jeder versteckt sich – und eben weil keiner er selbst ist, schämen sich alle für das, was sie sind.

Unsere Welt könnte ein Garten sein voller Blumen, Blumen mit ihren eigenen Blüten und ihrem eigenen Duft. Aber wir haben aus der Welt eine Fabrik gemacht, die jeden manipuliert.

Das Motto für alle lautet: „Sei ein anderer! Du darfst nicht Du selbst sein!“ In diesem seltsamen Züchtungslabor werden Orchideen gezwungen, die Blüten von Tulpen zu tragen.

Es klingt absurd, wie sollen die Orchideen das machen? Egal wie sie sich anstrengen, sie werden ihre natürliche Energie unterdrücken, sie werden gegen ihren Ursprung kämpfen, aber das macht sie nicht zu Tulpen.

Und richtige Orchideen werden sie auch nicht, denn sie graben sich selbst das Leben ab. Tief im Inneren werden sie weinen und sich schämen, dass sie nicht den Mut hatten zu protestieren und gegen die Herde und ihre kranken Absichten zu rebellieren. Das ist das ganze Unglück.

Jeder hat die ihm eigenen Energien, jeder birgt in sich echte

Blüten, doch diese echten Blüten darf er nicht zeigen. Man bringt ihm alles andere bei, nur nicht, authentisch zu sein. Eine Gesellschaftsform, die alle unglücklich macht, ist hässlich – normal, aber hässlich!

Reinhard Mey besingt das so treffend: »Kinder werden als Riesen geboren, doch mit jedem Tag, der dann erwacht, geht ein Stück von ihrer Kraft verloren, tun wir etwas, das sie kleiner macht. Kinder versetzen so lange Berge, bis der Teufelskreis beginnt, bis sie wie wir, erwachsene Zwerge, endlich so klein wie wir Großen sind...«

Wir alle werden mehr oder weniger schon als kleines Kind von uns selbst, unserem Ursprung und unseren wahren, eigenen Zielen, wirklich zu leben, abgelenkt. Man macht uns blind für unsere eigene Bestimmung. Man bringt uns bei, unsere Natur zu leugnen – und wir haben gelernt, unsere Gefühle zu unterdrücken, anstatt echt, ehrlich und authentisch zu sein. Nur wenn wir uns anpassen, werden wir geliebt und bekommen Aufmerksamkeit und Bestätigung von den Eltern und anderen.

Aber Anpassung führt letztendlich dazu, als jemand zu leben, der man gar nicht ist.

Und wenn sich erst einmal die Einstellung breit macht, dass das Leben aus faulen Kompromissen besteht – die Gesellschaft sagt: „Lebe wie die anderen, sei *nicht* Du selbst!“ – wenn diese Art zu leben zur „Normalität“ wird, wenn ein Kind schon mit Beginn des Lebens gefällt so sein soll wie die anderen, die „Akzeptierten“, dann ist eines sicher: In dem Maße, wie ein Mensch sich mit der Le-

benseinstellung der Masse infiziert und identifiziert, wird er auch das Gleiche wie sie erben: Ein Leben ohne Erfüllung.

Ganz egal, wie viel man erreicht hat oder besitzt. Solange man im Herzen seines Herzens spürt: „Ich bin nicht ich selbst, es gibt keine Liebe, keine Poesie, keine Freude in meinem Leben“, so lange wird man leiden – selbst das Lachen wird aufgesetzt sein, denn man hat die Sprache der Welt gelernt. Und diese Sprache heißt in Kurzform: „Jeder macht jedem etwas vor!“

Äußerer Reichtum ist bedeutungslos ohne inneren Reichtum, denn ohne inneren Reichtum fühlt man sich leer. Man bleibt ein Bettler, egal wie viel man besitzt. Erst wenn man die Dinge gefunden hat, die man nicht kaufen kann, erst wenn man Liebe, Erkenntnis, Weisheit, Bewusstheit, Vitalität und pulsierendes Leben gefunden hat, erst dann hat äußerer Reichtum Bedeutung.

Ein Schlusswort

Jeder Mensch trägt ein Lied in seinem Herzen. Jeder Mensch hat eine individuelle Bestimmung, eine innere Vision.

Und wir sind hier, um unserer wahren Natur zu folgen, um unser eigenes Lied zu singen und unsere Vision in Wirklichkeit zu verwandeln. Wirkliches Leben kann sich ohne Freiheit nicht entfalten. Damit sich unser Potenzial verwirklichen kann, müssen wir *frei sein* von physischer Sklaverei und, noch viel wichtiger, frei von geistiger Versklavung. Erst diese Freiheit ermöglicht uns, unseren eigenen Zielen und Träumen zu folgen und das zu erreichen, was uns am Herzen liegt.

Warum leben manche Menschen ihr Leben und andere nicht? Warum erreichen manche Menschen ihre Ziele und andere nicht? Warum sind manche Menschen gesünder, erfolgreicher und glücklicher als andere? Eine Frage an Dein Herz: Bist *Du* bereit, alles dafür zu tun, damit Du in Freiheit leben und Deine Vision verwirklichen kannst?! Alle Herzen antworten immer spontan mit einem „Ja“! Das ist das Schöne am Herzen, es kann nicht konditioniert werden. Aber dann kommt noch eine Stimme, der „Kopf“ und sagt: „ABER!“

Und schon ist bei vielen Menschen das Wort vor dem Komma, das „Ja!“, vergessen. Und alles, was nach dem Komma, also nach dem „ABER“ kommt, wird zum „Bestimmer“, es „kontrolliert“ uns und hält uns fest. Diese Begrenzungen machen uns krank und unglücklich. Die „Medizin“ dafür heißt, das Falsche, das Begrenzende, loszulassen und frei zu sein.

Was wäre, wenn man all die „Wenn“ und „Aber“ auflösen könnte? Was wäre, wenn man Zweifel verbrennen könnte, damit sich all unsere Kraft auf das lenken lässt, was wir wirklich, wirklich wollen? Bist Du bereit, Dein „Ja!“ zu einem befreiten Leben so stark werden zu lassen, dass Zweifel verschwinden und dafür Klarheit, Selbstbestimmung und Selbstvertrauen wieder Regie führen?

Wenn *Du* bereit bist, nimm meine Einladung an und entscheide Dich unwiderruflich dafür, Dein Leben befreit zu leben.

HERZliche Grüße, Marco

Weitere Informationen zum Live-Seminar „Lebe Dein Leben“ mit Marco Leonardo finden Sie auf Seite 4.



Marco Leonardo entwickelte sich nach einer handwerklichen Lehre zum Unternehmensberater und Motivationstrainer. Als Gründer mehrerer erfolgreicher Firmen mit zuletzt über 150 Mitarbeitern verließ er dann den Weg von Karriereleiter und Geschäftsidealen und widmete sich dem Geheimnis ganzheitlichen Erfolges und wahrer Erfüllung. Er besuchte viele Länder und sammelte in seinen Studien und auf seinen Reisen praktische Einsichten und Erkenntnisse. Diese gibt er seit 1996 in Beratungen und „Befreit leben“ / „Lebe Dein Leben“-Seminaren an Jugendliche und Erwachsene weiter und motiviert sie, bewusst zu leben und sie selbst zu sein sowie sich ein auf allen Ebenen erfüllendes Leben zu gestalten. Ganz besonders setzt er sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche bereits in der Schulzeit die Chance einer individuellen Förderung bekommen. Jetzt verwirklicht er seine Vision von *LebensSchulen für Kinder* (Lebensführerschein statt Benotung, Bewusstsein statt Konditionierung, siehe leocardia.com), um Kindern zu ermöglichen, wirklich für das Leben zu lernen und so ihre individuelle Lebensvision erfolgreich zu verwirklichen.

Marco Leonardo: „Wach auf und lebe Dein Leben – ein Weckruf an Dich“
Buch mit Audio-CD, 248 Seiten, A5,
€ 19,80, ISBN 978-3-943081-00-8
Erhältlich direkt bei Marco Leonardo,
Heinz Röttger Str. 1, 06846 Dessau
Telefon: (03 40) 661 24 60. 
E-Mail: lebensschule@gmx.de
Internet: www.frei-sein-jetzt.de
www.lebedeinleben.de
www.marcoleonardo.com



mehr wissen besser leben

Tel.: (0 70 21) 737 9-0, Telefax: 737 9-10 · Mail: info@sabinehinz.de
Depesche: www.kent-depesche.com · Verlag: www.sabinehinz.de

Sabine Hinz Verlag
Alleenstraße 85

73230 Kirchheim/Teck

(Fax: 07021 - 737 910)

Name

Straße

PLZ, Ort

Tel. / Mobil

Fax

E-Mail / Internet



Datum, Unterschrift für Ihre Bestellung

Ich möchte die Depesche regelmäßig haben

Plus zusätzlichem
E-Mail-Versand (PDF) ↓

- Monatsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, 3 Hefte im Monat **9,60** **10,20**
 Quartalsbezug* von „mehr wissen - besser leben“, 9 Hefte im Quartal **28,00** **29,80**

*Monatsbezug nur per Lastschriftverfahren. Quartalsbezug per Rechnung.
Wenn Sie die Depesche erstmalig beziehen möchten, können Sie auch den vergünstigten Kennenlernbezug wählen (unten).

Vertiefendes & Ergänzendes, renovierte Depeschen

€

Menge/Preis



Depesche 36/2003 „Lebensschulen für Kinder“

Eine der beliebtesten Depeschen aus dem Jahr 2003, neu renoviert, mit einem tollen Artikel von Marco Leonardo: Lebensschulen für Kinder entstehen: Für das Leben lernen. Sich selbst und die eigene Berufung finden. Was sind Lebensschulen? Außerdem: Das Gleichnis von der Tulpenzwiebel: „Aus dem Dunkel ins Licht“. 16 Seiten, s/w, A4, € 3,20



Depesche 03/2004: „SCHULE HEUTE“

Bestandsaufnahme des Bildungsdramas. Daniel Knörrn (18 J.): Schule aus der Sicht eines Jugendlichen. Schülerumfragen – was sich Kinder und Jugendliche von der Schule wirklich wünschen! Marco Leonardo stellte hunderten Schülern Fragen wie: „Welche Themen oder Fächer fehlen deiner Meinung nach in der Schule?“ „Ich würde gerne in die Schule gehen, wenn ...“ bzw.: „In der jetzigen Schule fehlt am meisten ...“ oder: „Wie sollten Lehrer sein?“ In dieser Depesche stehen die Antworten. 12 S., s/w, A4, € 2,40



Depesche 09/2004: „Erfüllung, Gesundheit und Lebensglück“

Eine der beliebtesten Depeschen von 2004: Aktiv die eigene Berufung leben. Die Kunst, sich selbst zu sein. Mit Zustandsverbesserung den Lebensunterhalt verdienen. Der Zusammenhang zwischen Erfüllung, Berufung, Lebensglück und Gesundheit. Ein Schlüssel zur Zustandsverbesserung: Neue Kontakte und Freunde finden. 16 S. A4, € 3,20



Depesche 34/2004 „FreiSein“

Eine weitere Depesche von Marco Leonardo, neu renoviert: Frei sein, sich selbst sein, Grenzen überschreiten und Lebensträume erfüllen. Das Konzept von Marco Leonardo – ein Artikel (5 Seiten) über die Ausbildung zum „Lebenslehrer“ (für u.a. Eltern, Lehrer, Therapeuten, Pädagogen, Trainer etc.). Einzeldepesche, 12 Seiten, s/w, A4, € 2,40

Ich möchte die Depesche gerne kennenlernen

€

- Ich möchte Michael Kents Depesche „mehr wissen - besser leben“ gerne unverbindlich kennenlernen.
Bitte schicken Sie mir den Kennenlernbezug: drei Monate lang, insgesamt 9 Hefte für nur € 10,-
 Es entstehen mir daraus keine Verpflichtungen, kein zwingender Übergang ins reguläre Abo!

Ermächtigung zur Teilnahme am Lastschriftverfahren

Hiermit ermächtige ich den Sabine Hinz Verlag, oben ausgewählten Betrag von meinem Konto

€

(Kontonummer) bei der (Bankleitzahl und Bankname) einzuziehen.

(Datum und Unterschrift für die Einzugsermächtigung)